

Milde Stiftungen, gemeinnützige und Wohltätigkeits-Anstalten 2c.

jährliche Unterstützung von 54 M erhält. Veraltet wird die Stiftung von zwei Administratoren, z. B.: Claus Voßen und W. Woldens. Bei Balancen steht das Besetzungsrecht den Administratoren unter Hinzuziehung des jeweiligen Meisters vom Stuhl der Lüge Carl zum Heßen zu.

Reiseförderung für hilfsbedürftige Altonaische Einwohner. Sie ist von dem hiesigen Kaufmann Peter Theodor Zeile (geboren den 12. Juli 1757, gestorben den 22. December 1812) gegründet worden (siehe „Alton. Nachr.“ von 1862, Nr. 150 und 158). Administratoren der Stiftung sind: der älteste gelehrte Bürgermeister (Erster Bürgermeister Schnadenburg)

der älteste ungelehrte Rathsherr (Senator Schütt), für den d. J. Synklas (Senator Kallmorgen), der Propst (Paulsen), der Prediger der Heiligengeistkirche (Thum), der älteste Provisor der Reventlow'schen Armenstiftung (Senator Schütt) und ein Mitglied der Familie Zeile (Senator Alfred Zeile). Im Laufe des Sommers macht der Vorsitzende durch die Zeitungen bekannt, welche Klassen hilfsbedürftiger im laufenden Jahre zur Hebung kommen. Zur Verteilung kommen jährlich am 12. Juli 2880 M für 6 verschiedene Klassen hilfsbedürftiger Einwohner, und nachdem diese durchgelaufen, kommt die 1. Klasse wieder zur Hebung u. s. w.

Bereine, Gesellschaften 2c.

Verlässlicher Verein, 1869 entstanden aus dem im Jahre 1810 begründeten medizinischen Verein, zählt 71 Mitglieder. Der Vorstand: Sanitätsrat Dr. Henop, Vorsitzender; Dr. Feigener, Schriftführer; Sanitätsrat Dr. Greve, Kassensührer. — Versammlungsort: Altonaer Museum.

Altona-Rollenkirchener Eisenbahn-Gesellschaft siehe Eisenbahn-Ges.

Arbeitersekretariat von Hamburg-Altona, Hamburg, Feinbinderhof 57, 11. Gewerkschaftshaus, Zimmer 6—9. Sprechstunden werktäglich vormittags 10—1 Uhr, nachm. 5—7 Uhr.

Kylverein für Obdachlose. Zweck: Unterhaltung eines Kyles für Obdachlose. Mitglied des Vereins wird jeder, der jährlich einen Mindestbeitrag von 2 M zahlt. Vorstand: Sanitätsrat Dr. Soltau, Vorsitzender; Paul Schmiegelow, Schriftführer, Bürgerstr. 38; Emil Thüner, Schachmeister, Beifitzer: Dr. P. Hinneberg, Pastor Wickers, J. Schüller, Th. Burmeister, Gustav Krelb, Otto Sommer, W. Wittmann, Julius Marquardt, Rudolf Keder, Carl Gais, Hermann Bauernmeister, C. Kischewski, Conrad Hübn, W. Heilmann jun., G. Kade und Gustav Meier. Bank-Gto.: Altonaer Bank. Das Kilo befindet sich Ragerstr. 128.

Bank-Institute.

Reichsbankstelle siehe unter Reichs- und Staatsbehörden.

Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale, errichtet am 4. Januar 1865, Königstr. 126. (Direktor: Friedr. J. C. Heinemann, Wohnung ebenda selbst). Die Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale, beschäftigt sich hauptsächlich damit, den Einwohnern Altonas und nächster Umgebung sowohl als denjenigen aller übrigen Teile Schleswig-Holsteins Konten zu eröffnen, Einzahlungen auszuheben und Übertragungen für ihre Kunden zu besorgen. Beträge zu verzinsen und Wechsel zu diskontieren. Annahme von verzinslichen Einlagen zu jeweils höchsten Zinssätzen bei tatarischer Aufzahlung. Sie leisten gegen Guthaben Zahlungen und empfangen jährl. für ihre Guthaben gegen Guthaben Zinssätzen. Sie gewährt Kredite und betriebl. Wertpapiere, Wechseln usw., eröffnet Altonaer und schreibt Kreditbriefe aus. Ferner zieht sie Kupons, Dividendenheine und geleistete oder gekündigte Wertpapiere ein und übernimmt die Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren sowie die Aufbewahrung von Wertgegenständen jeglicher Art in ihren neuerbauten, feuerfesten und diebstahlsicheren Gewölben unter Mitwirkung des Wieters (safe deposit system) und dehnt überhaupt ihre Tätigkeit auf alle Zweige des regelmäßigen Bankier-Geschäftes aus. Geöffnet ununterbrochen von morgens 9 bis abends 7 Uhr. Kasse geöffnet ununterbrochen von morgens 9 Uhr bis abends 6¹/₂ Uhr. Granitgewölbe geöffnet von morgens 9 bis nachmittags 5 Uhr.

Kredit-Verein, Altonaer, Königl. 70, ist im Jahre 1863 gegründet und hat nach § 1 des Statuts den Zweck, seinen Mitgliedern durch den gemeinschaftlichen Kredit die zur Förderung ihres Geschäfts- und Wirtschaftsbetriebes erforderlichen Geldmittel zu verschaffen, sowie die ihm anvertrauten Gelder zinstragend zu verwalten. Am 10. März 1865 wurden demselben von der obersten Zivilbehörde die Rechte einer juristischen Person erteilt. Das Rentor, Königstr. 70, ist täglich, vormittags von 9—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr, die Kasse und Stahlkammer vormittags von 9—1 Uhr, nachmittags von 4—6 Uhr geöffnet. Die Organe des Vereins sind der Vorstand, der Ausschuss und die Generalversammlung. Der Vorstand zeichnet für den Verein und besorgt die Geschäfte nach Maßgabe des Statuts und der Geschäftsordnung. Er besteht zur Zeit aus dem Direktor Dr. Blumenberg, dem Kassier W. Riemann und dem aus dem Direktor Dr. Blumenberg, dem Kassier W. Riemann und dem Kontrolleur Heint. Knoop. Der Ausschuss besteht aus 15 Personen: einem Vorsitzenden, einem Stellvertreter desselben, einem Schriftführer und 12 Beisitzern. Die beiden ersten können den Direktor in Vertretungsfällen vertreten und sind dann berechtigt, für den Verein zu sprechen. Der Ausschuss besteht gegenwärtig aus dem Vorsitzenden J. Fr. Müller, dem Stellvertreter desselben, Otto Sommer, dem Schriftführer C. F. Stephan, den Beisitzern F. Renne, Ernst Mohr, Emil Groth, H. L. Finkler, C. M. D. Muntz, W. Schönborn, W. Lehmann, Carl Meier, W. H. Möhrmann, Fritz Heide, F. H. Eich und Vordiers. Ordentliche Ausschuss-Sitzungen finden jeden Montag abends 7¹/₂ Uhr statt, und werden in denselben namentlich die Darlehns- und Prolongationsgesuche erledigt und die Aufnahme neuer Mitglieder vollzogen. Gesuche um Prolongationen müssen

8 Tage vor Ablauf der Darlehnszeit eingereicht werden. Anträge um Aufnahme werden jederzeit vom Vorstand entgegengenommen. Der Austritt steht jedem Mitgliede beim Schlusse eines jeden Geschäftsjahres frei; doch muß die Kündigung sechs Wochen vor dem Jahreschlusse stattgefunden haben (also bis zum 19. Nov.). Von der Solidargeld der Mitglieder ist der Ausgeschiedene am Schlusse des folgenden Jahres entbunden; von 19. Februar 1909 ab hat jedes Mitglied höchstens bis zum Betrage von A. 1500. Jedes Mitglied erhält über seinen Stammantheil ein besonderes Buch, worin der Kassierer den Ab- und Zugang bemerkt. Jede Session, Versammlung oder sonstige Belastung des Stammantheils ist dem Vereine gegenüber unverbindlich. Der Verein zählte am 1. Januar 1909 3823 Mitglieder, hatte ein eigenes Kapital von 1 045 113,95 M, an Reservefonds 335 394,16 M, g. c. h. 32 % des Stammapitals und verwaltete ein Kapital von 9 330 070,65 M. Der Kreditverein vermittelt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, gewährt Darlehen, diskontiert Wechsel, eröffnet laufende Rechnungen mit Kredit-Gewährung, sowie Giro-Konten, besorgt den An- und Verkauf, die Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, läßt Coupons ein, wechselt ausländisches Geld um und nimmt Sparkassen-Einlagen entgegen. In seiner nach den neuesten technischen Erfahrungen erbauten Stahlkammer vermittelt er geräumige Schranckschränke (Safes), die unter dem eigenen Verschluss der Mieter stehen, zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen aller Art. Dividenden 1899—1908: resp. 5, 5, 6, 6, 6, 6, 6¹/₂, 6¹/₂, 6¹/₂.

Altonaer Bank (früher Spar- und Darlehns-Bank in Altona), Altona-Gesellschaft, Königl. 156. Gegründet 1872 (Filiale in Planten 1875). Aufsichtsrat: Geh. Justizrat C. Sieveking, Vorsitzender; Georg Wöhrner, Gust. Jochen, P. G. Carstens. Vorstand: Oscar Behre und A. Rues. Protokuristen in Altona A. B. Peters, in Planten Capt. M. Struve und Claus Kröger. — Das Altona-Kapital beträgt 1 000 000 M. in Inhaber-Aktien à 1000 M. Die Bank betreibt Bankgeschäfte aller Art und besorgt insbesondere, Spareinlagen anzunehmen und zu verzinsen; Darlehen gegen Sicherheit auf feste Zeit oder in laufender Rechnung zu gewähren; sie besorgt den An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechseln und fremdem Geld, führt Börsen-Aufträge aus und eröffnet Giro-Konten. Die Verzinsung für Spareinlagen, die von 1 M an entgegengenommen werden, beträgt 3¹/₂ % monatlicher Kündigung 4 pSt., bei 3-monatlicher Kündigung 3¹/₂ % pSt., bei 1-monatlicher Kündigung 3 pSt., bei täglicher Verzinsung 2 pSt. Darlehen werden gewährt: 1) gegen persönliche Bürgschaften, 2) gegen Verpfändung von Wertpapieren und Hypotheken. — Wertpapiere und dergl. werden zur Verwahrung und Verwaltung entgegengenommen. In dem neuerbauten Panzergeölbe, dessen absolute Sicherheit gegen Einbruch und Feuergefahr durch Anwendung der neuesten technischen Verbesserungen auf diesem Gebiete gewährleistet ist, vermittelt die Bank Panzergrantschränke unter Mitwirkung seitens des Wieters zu billigen Sätzen. Auch in der Filiale in Planten ist zu demselben Zweck ein diebstahlsicher und feuerfester Panzergrantschränke aufgestellt.

Genossenschaftsbank, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Gegründet im Oktober 1876, bezweckt die Genossenschaft, ihren Mitgliedern die in Gewerbe und Wirtschaft nötigen Darlehen auf gemeinschaftlichem Kredit zu beschaffen. Spareinlagen sowie Gelder zur täglichen Verfügung werden aus von Nichtmitgliedern angenommen. Spareinlagen werden bis auf weiteres mit 4 pSt. jährlich. Gelder zur täglichen Verfügung mit 2 pSt. jährlich verzinst. Die Bank gehört dem Deutschen Giroverband an und vermittelt innerhalb desselben provisionsfreie Einziehung von Checks und Wechseln. — Der Geschäftsanteil eines Mitgliedes ist auf 500 M festgesetzt, welchem eine Kassensumme von 1000 M entspricht. Es können 3 Anteile erworben werden. Der Anteil kam beim Eintritt sofort voll eingezahlt oder durch Nachzahlung ergänzt werden. Der Mindesteinzahlung muß aber 12 M beim Eintritt und ferner allmonatlich 2 M betragen. Sobald der Betrag von 300 M erreicht ist, sind die Mitglieder zur Abhebung der Dividende berechtigt, welche sonst dem Geschäftsanteil zugeschrieben wird. Jedes Mitglied hat beim Eintritt 6 M als Eintrittsgeld zu zahlen. Aufnahmefähig sind alle Personen, welche im Deutschen Reiche wohnen und sich durch Beiträge verpflichten können. Die Geschäftsführung der Bank ist einem Vorstand von 3 Personen übertragen, welcher die Bank in allen Angelegenheiten vertritt und für dieselbe zeichnet. Dem Vorstände ist ein Aufsichtsrat von 7 Personen zur Seite gestellt, welcher die vom Vorstände genehmigten Anträge auf Diskontierungen und Darlehen zu genehmigen und überhaupt die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen hat. Die regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats finden Freitags statt. —